

GONDO-EVENT-FAKTEN

12. Internationaler Gondo-Event (84,4 km, 4000 Hm). Männer I (1974 und jünger):

1. Schmid Martin, Zermatt, 8:16:42 (3:51:08/4:25:34). 2. Ihler Matthias, Heimenkirch/De, 8:49:13 (4:15:55/4:33:18). 3. Hosenn Sascha, Törbel, 9:06:57 (4:16:47/4:50:10). 4. Schmidt Michel, Glis, 9:09:06 (4:17:27/4:51:39). 5. Guyer Andres, Flaach, 10:03:26 (4:54:02/5:09:24). 6. Theiler Roland, Glis, 10:29:34 (4:44:38/5:44:56). 7. Walker Bernhard, Siders, 10:30:08 (4:58:57/5:31:11). 8. Schaad Marco, Matzendorf, 10:30:39 (4:55:48/5:34:51) usw.

Männer II (1964–1973): 1. Jordan Werner, Glis, 8:42:52 (4:16:24/4:26:28). 2. Summermatter Marco, Glis, 9:28:08 (4:26:26/5:01:42). 3. Herz Stefan, Oberstaufen/De, 10:17:15 (4:58:26/5:18:49). 4. Altorfer Oliver, Bischofszell, 10:28:51 (5:00:58/5:27:53). 5. Bair Wolfgang, Oberstaufen/De, 10:30:26 (5:09:20/5:21:06) usw.

Männer III (1954–1963): 1. Gfeller Paul, Sumiswald, 9:25:33 (4:26:04/4:59:29). 2. Trachsel Ernst, Köniz, 10:35:25 (5:08:55/5:26:30). 3. Hinze Volker, Oberstaufen/De, 11:09:55 (5:18:23/5:51:32). 4. Hischer Aldo, Leuk-Stadt, 11:51:58 (5:50:03/6:01:55). 5. Carlen Hans, Glurigen, 11:57:30 (6:12:44/5:44:46) usw.

Männer IV (1949–1953): 1. Frühauf Thomas, Riehen, 14:20:43 (6:51:44/7:28:59). 2. Eisenmann Axel, Schopfheim/De, 14:34:15 (7:19:58/7:14:17). 3. Fischer Markus, Vercorin, 15:00:22 (7:09:50/7:50:32) usw.

Männer V (1948 und älter): 1. Schmitt Heinz, Wolfach/De, 14:57:45 (6:58:24/7:59:21).

Frauen I (1974 und jünger): 1. Lehmann Anita, Langnau i. E., 9:37:26 (4:28:12/5:09:14). 2. Amiet Tanja, Lauterbach, 9:44:35 (4:39:11/5:05:24). 3. Hawker Lizzy, Engadin/Gb, 9:58:22 (4:42:17/5:16:05) usw.

Frauen II (1964–1973): 1. Maillard Ruth, Remaufens, 12:00:18 (5:46:41/6:13:37). 2. Litterst Kathrin, Offenburg/De, 12:29:43 (5:56:09/6:33:34). 3. Kempf Sabine, Wildberg, 12:54:48 (6:00:51/6:53:57) usw.

Frauen III (1954–1963): 1. Geyer Hanna, Durbach/De, 12:55:36 (6:00:11/6:55:25). 2. Stark Tana, Erfurt/De, 13:52:18 (6:38:00/7:14:18). 3. Merkel Sigrun, Haueneberstein/De, 14:23:46 (6:53:54/7:29:52) usw.

Frauen IV (1949–1953): 1. Mahlborg Brigitte, Sinzheim/De, 16:19:57 (7:41:30/8:38:27).

Frauen V (1948 und älter): 1. Dewald Monika, Offenburg/De, 16:31:42 (8:02:59/8:28:43).

Stafette Männer: 1. Aebi Bruno/Schenk Andreas, Sumiswald, 9:06:43 (4:26:03/4:40:40). 2. Philipp Zenklusen/Seiler Dario, Rothenthurm/Glis, 10:15:18 (4:49:41/5:25:37). 3. Willa Andreas/Bodenmann Flavio, Glis, 10:17:14 (5:03:51/5:13:23) usw.

Stafette Mixed: 1. Kropf Doris/Roth Peter, Rabi, 10:33:40 (5:06:14/5:27:26). 2. Jordan Romeo/Stoffel Judith, Glis, 11:27:50 (5:22:53/6:04:57). 3. Tegatz André/Tegatz Anja, Duisburg/De, 13:11:06 (6:17:42/6:53:24) usw.

Gondo Running (28 km, 1400 Hm). Running Männer I (1974 und jünger):

1. Arnold Ivan, Simplon Dorf, 2:28:38. 2. Arnold Flavio, Simplon Dorf, 2:28:39. 3. Heynen Guido, Ausserberg, 2:31:28. 4. Sarbach Patrick, Termen, 2:31:40. 5. Jordan Samuel, Ecublens, 2:58:23. 6. Lehner Hans-Peter, Täsch, 3:11:48. 7. Laros Bas, Termen, 3:23:29 usw.

Running Männer II (1964–1973): 1. Kreuzer Stefan, Brig-Glis, 2:38:10. 2. Treyer Adrian, Ausserberg, 2:48:06. 3. Arnold Claudio, Glis, 2:49:58. 4. Varonier Viktor, Gampel, 2:50:52. 5. Grossenbacher Markus, Madiswil, 2:52:08. 6. Michel Dominique, Siders, 3:01:13. 7. Amherd Ewald, Gamsen, 3:08:41 usw.

Running Männer III (1954–1963): 1. Kalbermatten Toni, Visp, 2:38:32. 2. Leiggner Karl, St. Niklaus, 2:43:54. 3. Jordan Remo, Glis, 2:53:20. 4. Jordan Martin, Ecublens, 2:56:48. 5. Studer Gilbert, Naters, 2:58:22. 6. Briw Beni, Brig, 3:06:00.

Running Männer IV (1949–1953): 1. Zünd Richard, Termen, 3:10:35. 2. Wirthner Gerhard, Glis, 3:25:07. 3. Schmidt Leander, Visp, 4:49:05.

Running Männer V (1948 und älter): 1. Schibli Armin, Steg, 3:13:55. 2. Dorsaz Anton, Zermatt, 3:46:57. 3. Pletschet René, Zermatt, 6:07:42.

Running Frauen I (1974 und jünger): 1. Kropf Lena, Rabi, 3:06:46. 2. Näfen Zelia, Brig-Glis, 3:20:37. 3. Arnold Fabienne, Ried-Brig, 3:23:28 usw.

Running Frauen II (1964–1973): 1. Walker Silvia, Bitsch, 3:22:56. 2. Etzensperger Nathalie, Gamsen, 3:41:40. 3. Thalman Monika, Olten, 3:43:33 usw.

Running Frauen III (1954–1963): 1. Näfen Lucia, Brig-Glis, 3:20:36. 2. Zumkerni Brigitte, Glis, 4:32:35. 3. Michlig Emmy, Ried-Brig, 5:06:44.

Running Frauen IV (1949–1953): 1. Schibli Gaby, Steg, 3:54:24.

Gondo Event | Reine Weste für Martin Schmid. Er gewinnt zum 6. Mal den Doppelmarathon

Der Kniefall



Überredet. Seriensiieger Martin Schmid (links) und Gondos Gemeindepräsident Roland Squaratti.

FOTOS WB

ROMAN LAREIDA

Es kursiert eine lustige Geschichte in Gondo. Wäre die betroffene Person heikel, sie würde sich vielleicht beleidigt fühlen. Aber nein, sie ist witzig und deshalb erzählen wir das heitere Anekdotlein.

Roland Squaratti ist seit dem fürchterlichen Unglück 2000 und der Geburtsstunde des Laufsportanlasses namens Gondo Event das Gesicht von Gondo. In der Vergangenheit lief er den beiden Siegern vom Ziel aus jeweils kurz entgegen, um diesen die Walliser Flagge zu überreichen. Ein kleiner, aber feiner Gag, der sich in all den Jahren zum Aushängeschild des Events entwickelt hat. Zusammen mit den Gewinnern lief der Gemeindepräsident dann symbolisch ein.

Als sein Bauch grösser wurde und der Tempounterschied zwischen einem siegreichen Ausdauerathleten und dem Antisportler zuweilen zu etwas kuriosen Bildern führte, hiess es im Dorf: «Weil der arme Mann zu stolpern beginnt, lassen wir das mit der Flagge sein.» «Sonst», so Squaratti über sich selbst, «wäre ich wohl noch in der Fasnachtszeit erschienen.»

Martin Schmid aber wollte gestern nicht alleine einlaufen, er überredete Squaratti. Und deshalb gibt es das typischste Bild des Gondo Events immer noch. Und das ist gut so.

Im Ziel dann kniete Sieger Schmid vor Squaratti nieder, dabei hätte es umgekehrt sein sollen. Aber das muten wir dem Dorfpräsidenten jetzt nicht auch noch zu.

Der Kniefall vor Schmid ist nämlich berechtigt, ja, er ist sogar vonnöten. Der Walliser Kantonspolizist aus Zermatt gewann den zweitägigen Gondo Event über insgesamt 85 km zum sechsten Mal. Zwar war er noch nie so langsam gewesen wie gestern (siehe oben rechts), aber das schmälert die Parforceleistung keineswegs.

Nur zwei unter 8 Stunden

Es gibt erst zwei Läufer, die die 8-Stunden-Marke unterboten haben – Schmid und sein Zürcher Ausdauerpartner Samuel Nef, mit dem er vor drei Jahren gemeinsam gewann und Ende Monat als Saisonhöhepunkt das Acht-Tage-Etappenrennen Transalpin Run zwischen Oberstdorf (De) und dem Südtirol bestreiten wird. Schmid

benötigte diesmal 8:16:42, bei seinem Rekord 2011 waren 7:44:54 gewesen.

Ist das Alter schuld? «Nein, nein», meint der inzwischen 36-jährige Seriensiieger. «Bis 40 sollte ich mein Niveau noch halten können. Die Erfahrung und Ausdauer werden nicht kleiner, das Tempo schon. Aber was bringt dir am ersten Tag das Tempo, wenn du es am zweiten nicht halten kannst? Wer die 7:44 unterbieten will, muss schon richtig gut sein.»

Schmid verheimlicht nicht, dass es ihn reizen würde, in Gondo von seinem starken Konkurrenten gefordert zu werden. Das war in diesem Jahr nicht der Fall. Der Deutsche Max Frei, der letztes Jahr gewann und die magische 8-Stunden-Marke draufhat, weilte gestern auf Hochzeitsreise.

SIEGERZEITEN IM VERGLEICH

Herren-Sieger

2013
8:16:42 Martin Schmid/Zermatt
2012
8:07:15 Max Frei/De
2011
7:44:54 Martin Schmid/Zermatt
2010
7:57:57 Martin Schmid/Zermatt und Samuel Nef/Uster
2009
Vorzeitiger Rennstopp (Regen)
2008
8:05:13 Martin Schmid/Zermatt
2007
8:01:31 Martin Schmid/Zermatt
2006
8:10:04 Helge Bahel/Fischenthal

Frauen-Siegerinnen

2013
9:37:26 Anita Lehmann/Langnau
2012
9:50:13 Anita Lehmann/Langnau
2011
8:36:08 Lizzy Hawker/Gb
2010
8:29:27 Lizzy Hawker/Gb
2009
Vorzeitiger Rennstopp (Regen)
2008
8:19:20 Lizzy Hawker/Gb
2007
10:08:25 Lucia Näfen/Brig-Glis
2006
10:42:49 Erika Lehmann/Rickenbach

OK-Präsident Christian Gasser und Vereinspräsident Max Lauwiner im Interview

«Wollen uns besser verkaufen»

Christian Gasser und Max Lauwiner, in welcher Position sehen Sie den Gondo Event?

Lauwiner: «Der Markt für die Läufer, die wir ansprechen, ist relativ klein. Es gibt sie nicht wie Sand am Meer, die Läuferinnen und Läufer, die einen Doppelmarathon in den Beinen haben. Dazu gibt es immer mehr Konkurrenzveranstaltungen. Aufgrund dieser Ausgangslage wollen wir uns darauf konzentrieren, unsere Stammkundschaft zu pflegen.»

Aber 80 Teilnehmer am Doppelmarathon ist im Gegensatz zu früheren Jahren keine berauschende Zahl.

Gasser: «Die Teilnehmerzahl ist zurückgegangen, das stimmt. Deshalb haben wir in diesem Jahr auch die Doppelmarathon-Stafette eingeführt. Denn die Differenz zwischen dem Gondo Running (28 km) und dem Gondo Event (Red, 85 km) war zu gross. Bei der Premiere nahmen zwölf Paare teil. Wir halten daran fest.»

Brigitte Wolf, die technisch Verantwortliche, sprach**vom Ziel 200 Teilnehmer.**

Gasser: «Das ist ein Traumziel. Haben wir in Zukunft regelmässig 100 bis 130 Teilnehmer, dann ist das schon sehr gut. Bei 80 Startenden und einer guten Kantine haben wir die Kosten dank der Unterstützung vieler mehr als gedeckt. Hätten wir 50 Teilnehmer, wir hielten daran fest, denn der Event ist für das Dorf wichtig. Im Sommer ist das Dorf ausgestorben.»

Der Doppelmarathon ist aufgrund der Übernachtungen interessant. Könnte Gondo 200 Teilnehmer überhaupt unterbringen?

Gasser: «Dann berücksichtigen wir Simplon Dorf.»

Was ist gefragt für eine Steigerung der Teilnehmer?
Lauwiner: «Bislang funktionierten wir weitgehend via Mund-zu-Mund-Propaganda

und Inserate. Brigitte Wolf analysiert nun, wie wir die vielen anderen Plattformen besser nutzen können. Letztlich wollen wir uns besser verkaufen. Ich denke etwa daran, dass der Markt um Domodossola und der welsche Markt mehr hergeben könnten. Ausdauersport ist gerade dort gefragt. Aber familiär wollen wir bleiben.»

Interview: rlr



«Auge auf welschen Markt». Christian Gasser (links) und Max Lauwiner.

AUCH NOCH AUFGEFALLEN

Schnelle Arnolds

Der Gondo Running war fest in einheimischer Hand. Die Brüder Ivan (22) und Flavio Arnold (20) gewannen den kurzen Lauf gemeinsam in 2:28:38. Allerdings war die Zeitmessung gnadenlos: Sie führte Ivan eine Zehntelsekunde vor Flavio.

Sieg mit 13

Lena Kropf war der Jungstar des Tages. Die Bündnerin aus Rabi war beim Gondo Running mit 3:06:46 die schnellste Frau. Das Besondere: Kropf ist erst zarte 13. Und letztes Jahr benötigte sie noch 3:31. Mehr Mühe bekundete Lizzy Hawker beim Gondo Event. Die im Engadin lebende Britin wurde in 9:58 nur Dritte. Ihr Rekord in Gondo beträgt 8:19. Fast unglaublich! Siegerin wurde Anita Lehmann (9:37:26).

Ausserberg stark

Guido Heynen wird im Gondo Running Dritter, Karl Leiggner Siebter und Adrian Treyer Achter. Auch wenn Leiggner in St. Niklaus lebt, alle drei sind Ausserberger. Damit holt Ausserberg den inoffiziellen Titel des schnellsten Running-Dorfes. rlr